

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 19.04.2018, um 16:00 Uhr im Foyer des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht

bis 17.55 Uhr / wrd. TOP11

Renate Greif

Ernst Halbach

Bärbel Lippelt

bis 17.00 Uhr / wrd. TOP 6

Cornelia Ronge-Bartsch

ab 16.30 Uhr / wrd. TOP 3

Carmen Sieckendieck

Rotraut Voß

bis 17.45 Uhr / wrd. TOP 10

Roswitha Winterhagen

Beratende Mitglieder

Beate Bötte

Sabine Danowski

Horst Enneper

Ulrich Rompf

Jörg Schürmann

von der Verwaltung

Frank Nipken

Ulrich Dippel

Wolfgang Scholl

Schriftführerin

Juliane Dyes

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Detlef Förster

Johann-Eberhard Pavenstedt

Beratende Mitglieder

Barbara Haering

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 19.02.2018 (öffentlicher Teil)
2. Querung Busbahnhof und Schloßmacherplatz IV/0507/2018
3. Seniorenwegweiser IV/0478/2018/1
4. Präventive Hausbesuche IV/0479/2018/1
5. Sachstand der Planung des Bergischen Seniorentages 2019 IV/0506/2018
6. Bericht über die Sitzung der Bergischen Seniorenvertretungen IV/0503/2018
7. Sachstandsbericht "Haus der Begegnung" IV/0474/2018/1
8. Sachstandsbericht Seniorentag 2018 IV/0505/2018
9. Gespräch mit Herrn Sven Wolf, Landtagsabgeordneter IV/0476/2018/1
10. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt IV/0504/2018
11. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Wolf-Rainer Winterhagen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Dippel, der zu TOP 2 geladen ist und Herrn Wolfgang Scholl, der erstmalig in neuer Funktion an der Sitzung des Seniorenbeirates teilnimmt..

Der Vorsitzende fragt, ob Befangenheit zu einem der Tagesordnungspunkte vorliegt. Dies ist nicht der Fall.

Er bittet vor Eintritt in die Tagesordnung Herrn Scholl kurz über seine neue Tätigkeit zu berichten.

Herr Scholl erläutert kurz, dass er eine sog. Stabsstelle inne hat, Herrn Mans und Herrn Nipken unterstellt sei, bei Ausschuss- und Ratsunteralgen ergänzend mitarbeitet und diese prüft. Daraus resultieren dann seine weiteren Aufgaben.

(Öffentlicher Teil)**1. Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses am 19.02.2018 (öffentlicher Teil)**

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 12. Sitzung am 19.02.2018 zur Kenntnis.

2. Querung Busbahnhof und Schloßmacherplatz IV/0507/2018

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Dippel das Wort.

Herr Dippel führt aus, dass es zwei Möglichkeiten gibt, mit dieser Querung, bei der zwei Fahrspuren auf einmal gequert werden müssen, da es keine Möglichkeit für eine Insel in der Mitte der Querung gibt, zu verfahren. Eine Möglichkeit ist ein Umbau, bei dem die Polizei und die Straßenverkehrsbehörde zustimmen müssten. Die andere Möglichkeit ist die Schließung der Querung. Da 50 Meter weiter ein beampelter Übergang existiert, wäre dies die bessere Lösung.

Herr Rompf fragt nach, wann der Busbahnhof umgebaut werden soll.

Herr Dippel gibt zu bedenken, dass es derzeit noch keine Planung für dieses Projekt gibt.

Herr Nipken ergänzt, dass der Umbau frühestens in zehn Jahren stattfinden wird.

Herr Dippel erinnert, dass die Querung, laut Herrn Knorz, nicht zu den Unfallschwerpunkten zählt.

Nach kurzer Diskussion ist die mehrheitliche Meinung im Seniorenbeirat für die Schließung dieser Querung.

Der Vorsitzende fragt nach den geplanten Querungshilfen in der Keilbecker Straße.

Herr Dippel berichtet, dass die Aufträge für die Querungshilfen Keilbecker Straße, Dietrich-Bonhoeffer-Straße und Uelfestraße im letzten Jahr an ein Unternehmen vergeben wurden und in diesem Jahr errichtet werden.

Frau Sieckendieck fragt nach, wie die Querungshilfen beschaffen sein werden.

Her Dippel führt aus, dass die Querung Mittelstraße/Siedlungsweg ein barrierefreier Übergang wird.

Ferner möchte Frau Sieckendieck wissen, ob und was geändert werden kann, damit die Einmündung Keilbeckerstraße/Uelfe-Wuppertal-Straße entschärft werden kann.

Herr Dippel weist darauf hin, dass die Uelfe-Wuppertal-Straße keine städtische Straße ist, sondern eine Landstraße und daher im Zuständigkeitsbereich von „Straßen NRW“ liegt.

Herr Winterhagen ergänzt, dass „Straßen NRW“ zugesagt hat, die Keilbeckerstraße bei der nächsten Baumaßnahme flacher zu gestalten.

Herr Dippel bestätigt dieses. Beim Bau des Rad- und Gehwegs an der Uelfe-Wuppertal-Straße soll die Keilbecker Straße angepasst werden.

Frau Greif bemängelt den schlechten Straßenzustand der Keilbecker Straße in Höhe der katholischen Kirche.

Herr Dippel weist auf die Zuständigkeit von „Straßen NRW“ hin. Er erläutert, dass nur die Mittelstraße und der Siedlungsweg in diesem Bereich städtische Straßen sind.

Herr Halbach weist darauf hin, dass die Steine um die Abflusssrinne Kottenstraße/Oststraße kaputt sind und man statt der Basaltsteine lieber einen größeren und robusteren Stein verlegen sollte.

Herr Enneper bittet die Stadtverwaltung, sich mit der OVAG in Verbindung zu setzen. Diese hat neue Busse im ÖPNV eingesetzt, die beim Einstieg in den Autobus einen sehr hohen Tritt haben.

Herr Dippel gibt dies an das Ordnungsamt weiter.

Frau Danowski fragt nach, ob die Kanten um die Bäume in der Schützenstraße verändert werden könnten. Ihr ist mehrfach zugetragen worden, dass diese Stolperfallen sind und einige Fußgänger bereits gestürzt sind.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dippel für die Ausführungen.

3. Seniorenwegweiser

IV/0478/2018/1

Der Vorsitzende führt aus, dass verschiedene Städte und Gemeinden einen „Seniorenwegweiser“ herausgeben. In diesem sind zum Beispiel Ärzte, Beratungsstellen und Wohnungsgesellschaften aufgeführt.

Es gibt die Möglichkeit, einen solchen Wegweiser selber zu erstellen oder ihn durch einen Anbieter erstellen zu lassen, der dies durch Fremdwerbung finanziert.

Herr Nipken informiert, dass die Stadt kein Empfehlungsschreiben für Unternehmen erstellt.

Herr Winterhagen weiß, dass die Stadt Wermelskirchen den „Seniorenwegweiser“ aus dem städtischen Haushalt finanziert hat.

Frau Greif fragt nach, wer den Wegweiser pflegt, damit er auf dem neuesten Stand ist.

Der Vorsitzende bemerkt, dass temporäre Angebote wie Veranstaltungshinweise dort nicht abgedruckt werden.

Frau Greif schlägt vor, das Quartalsheft „Daten, Fakten, Termine“, das die Stadt regelmäßig herausgibt, um „Seniorenseiten“ ergänzt werden könnte.

Frau Danowski merkt an, dass diese Seiten im Heft besonders angekündigt werden könnten.

Nach kurzer Diskussion bildet sich zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe mit Herrn Antrecht, Herrn Rompf und Herrn Winterhagen.

4. Präventive Hausbesuche**IV/0479/2018/1**

Der Vorsitzende erläutert die Idee der „präventiven Hausbesuche“, die vom Trägerverein „aktiv 55 plus“ durchgeführt werden könnten.

Frau Lippelt fragt nach, ob freie Kapazität für eine solche Aufgabe bei dem Verein vorhanden wäre.

Herr Winterhagen bejaht dies.

Herr Nipken hält eine solche Aufgabe für administrativ leicht umsetzbar. Er könnte sich vorstellen, dass zu den Glückwünschen zum 75 Geburtstag ein Informationsblatt dazugelegt werden kann. Dies wären ca. vier Schreiben pro Woche.

Frau Sieckendieck findet diesen Vorschlag super.

Herr Rompf denkt es ist eine neue Form der „Nachbarschaftshilfe“.

Der Vorsitzende erläutert, dass „aktiv 55 plus“ aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht selbst auf die möglichen Betroffenen zugehen kann, sondern dass die Interessierten erst ihre Einwilligung geben müssen.

Herr Enneper hält daher die Kombination Anschreiben von der Stadt und Hausbesuch durch „aktiv 55 plus“ für optimal.

Frau Danowski möchte nicht das Renteneintrittsalter mit hilfsbedürftig gleichstellen.

Frau Sieckendieck schlägt vor die „präventiven Hausbesuche“ auf den zukünftigen „Seniorenseiten“ von „Daten, Fakten, Terminen“ zu bewerben

Herr Schürmann fragt nach, wo „Daten, Fakten, Termine“ ausliegt.

Herr Nipken und der Vorsitzende zählen u.a. folgende Einrichtungen auf: Rathaus, Stadtbücherei, Apotheken und Ärzte.

Herr Winterhagen möchte wissen, ob der Seniorenbeirat mit dem Vorschlag von Herrn Nipken einverstanden ist, zum Glückwunschs Schreiben zum 75. Geburtstag eine Information dazuzulegen.

Frau Greif gibt zu bedenken, dass dann auch die Hilfe erfolgen muss.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass Herr Nipken und er mit Frau Springer von „aktiv 55 plus“ ein Gespräch führt.

Dies findet allgemeine Zustimmung.

Frau Greif schlägt vor, die „präventiven Hausbesuche“ bei der Seniorenfeier in Önkfeld vorzustellen.

Herr Nipken ergänzt, dass „aktiv 55 plus“ einen Info-Stand im Zelt aufbauen könnte.

**5. Sachstand der Planung des Bergischen Seniorentages IV/0506/2018
2019**

Der Vorsitzende berichtet, dass die erste Sitzung zur Vorbereitung des „Bergischen Seniorentages“ 2019 am 03.05.2018 um 10.00 Uhr in Radevormwald im „Haus der Begegnung“ stattfindet. Die positiven Aspekte des Alters sollen an diesem Tag hervorgehoben werden. In Solingen gibt es eine „Rentner-Band“, in Remscheid ein „Senioren-Kabarett“ und in Wuppertal ein „Senioren-Tanztheater“. Alle drei wären mögliche Programmpunkte für den seniorentag.

Herr Winterhagen versucht, Tom Hegermann als Moderatoren zu gewinnen.

Die Sparkasse hat eine Spende für den Tag bereits zugesagt. Zudem stehen Mittel aus einem Fond der Mitgliedsstädte zur Verfügung. Dieser beläuft sich auf 1.400 €.

Herr Klaus Giesen von der Wirtschaftsförderung übernimmt den administrativen Teil der Vorbereitungen.

Frau Danowski und Herr Pavenstedt erklären sich bereit, an den vorbereitenden Sitzungen, die immer um 10.00 Uhr im „Haus der Begegnung“ stattfinden werden, teilzunehmen und den Vorsitzenden zu unterstützen.

**6. Bericht über die Sitzung der Bergischen IV/0503/2018
Seniorenvertretungen**

Frau Greif berichtet über die letzte Sitzung der Bergischen Seniorenvertretungen am 11.04.2018 in Remscheid. Die Sitzung wurde im „Seniorenbüro“ am Markt abgehalten, das zentral, nahe dem Busbahnhof, liegt. Es wurde am 28.07.2017 eröffnet. Das Büro ist wöchentlich fünfmal am Vormittag und zweimal am Nachmittag geöffnet. Frau Dipl. Soz.-Päd. Annette Mores ist als Ansprechpartnerin vor Ort. Vieles, was dort angeboten wird, bietet in Radevormwald „aktiv 55 plus“ und der Seniorenbeirat an, wie Seniorenkino, Rentenberatung und Reparaturcafé. Beneidenswert ist die finanzielle Ausstattung der Remscheider Seniorenvertretung.

Sie berichtet weiter, dass der Vertreter aus Wermelskirchen monierte, dass dort keine Möglichkeit für Senioren besteht, vor Ort eine Theatervorstellung zu besuchen. Frau Greif hat den Kontakt zum Radevormwalder Kulturkreis hergestellt. Mit Kleinbussen könnten Interessierte aus Wermelskirchen zu den Aufführungen nach Radevormwald gebracht werden.

Der Vertreter aus Solingen berichtete, dass die Aktion „freundliche Toilette“ leider auch dort nicht durchzuführen ist.

Die Treffen der Seniorenvertretungen, die immer um 9.30 Uhr stattfinden sollen die Zusammenarbeit stärken, dazu dienen gemeinsame Veranstaltungen zu planen und den Informationsaustausch zu gewährleisten.

Der Vorsitzende ergänzt, dass von der Remscheider Seniorenvertretung eine „Bunter Nachmittag“ veranstaltet wurde, zu dem 70 Personen kamen.

7. Sachstandsbericht "Haus der Begegnung"**IV/0474/2018/1**

Der Vorsitzende berichtet, das „aktiv 55 plus“ mit der Pflegeberatung, dem Reparaturtreff und der Hilfsbörse bereits ins „Haus der Begegnung“ eingezogen sind. Ebenso ist die Ökumenische-Initiative mit der Rentenberatung und einem eingeschränkten Café-Betrieb, für Gruppen, im Haus. Der Mittagstisch wird voraussichtlich ab Dienstag, 17.04.2018, mit dem Kochen beginnen. In dem Veranstaltungsraum, der rechts vom Eingang liegt, treffen sich bereits einige Selbsthilfegruppen, der VdK und die Ortsgruppe „Bündnis 90/Die Grünen“. Die Nutzung der Räumlichkeiten erfolgt über die Stadtverwaltung.

Herr Rompf fragt nach, ob die „Briefmarkensammler“ dort auch tagen könnten.

Herr Nipken bestätigt, dass sie eine Raumnutzung angefragt haben.

Herr Winterhagen bedauert, dass das semi-professionell geführte Café noch nicht eröffnen konnte. Er hat von „Drago Mocambo“ 150 „Café-to-go-Becher“ gesponsert bekommen. Zudem hat er mit Herrn Fischbach-Städing, dem Schulleiter des Theodor-Heuss-Gymnasiums, vereinbart, dass das Gymnasium wechselnde Kunstausstellungen durchführt, um so die Wände im Café abwechslungsreich zu gestalten.

Frau Danowski schlägt vor, für die Becher einen Pfand zu erheben. Herr Antrecht unterstützt diesen Vorschlag.

Frau Greif macht den Vorschlag, den Kaffee preiswerter abzugeben, wenn ein eigener Becher mitgebracht wird.

Der Vorsitzende fragt die Verwaltung, wann mit der Eröffnung zu rechnen ist.

Herr Nipken informiert, dass nächste Woche ein Datum für die Eröffnung festgelegt werden soll.

Herr Enneper fragt nach, ob die Stadt das Gebäude kaufen könnte.

Herr Nipken verneint, da der Eigentümer nicht verkaufen will. Er hebt hervor, dass die Stadt an einem Kauf sehr interessiert ist.

8. Sachstandsbericht Seniorentag 2018**IV/0505/2018**

Der Vorsitzende berichtet über den geplanten Seniorentag am 07.10.2018 im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Dahlerau.

Digitale Hilfsmittel, Telemedizin und Pflegeroboter soll das Thema des Seniorentags sein.

Neben dem Gemeindehaus mit Küche können die Kirche für Vorträge und der Kirchplatz für Rollatortraining, den Hörtest-Bus, den OVAG-Bus und die Firma „Harveycom“, deren Eigentümer Sven H. Beckers an Modellen zeigt, wie per Smartphone z.B. Rollos, Licht und Beschattungen eingeschaltet werden können, genutzt werden.

An einem Stand wird das integrierte Handlungskonzept Wupper von Herrn Burghard Klein und Frau Nathalie Hoffmann von der Stadtverwaltung vorgestellt und erläutert.

Es soll einen Fahrdienst von Radevormwald zum Siedlungsweg geben. Der Bürgerbusverein darf leider keine Sonderfahrten mehr durchführen, daher wird ein anderer Anbieter gesucht.

9. Gespräch mit Herrn Sven Wolf, Landtagsabgeordneter IV/0476/2018/1

Der Vorsitzende berichtet, dass nachdem er bei einer Sitzung der Bergischen Seniorenvertretungen von dem Projekt „Age friendly Cities“ berichtet hat, vom Landtagsabgeordneten Herrn Sven Wolf darauf angesprochen wurde. Dieser findet die Idee so gut, dass er versucht, auch Remscheid zum Beitritt zu bewegen.

Er beklagt, dass der Lenkungsausschuss seit August 2017 nicht mehr tagt und es auch keinen Ansprechpartner bei der Stadt gibt. Dies sei sehr unbefriedigend.

Herr Nipken bedauert die derzeitige Situation. Durch Krankheit und Umstrukturierung der Amtsleitungen ist derzeit ein Stillstand. Aber er verspricht, dass die Arbeit weitergehen wird.

Herr Winterhagen berichtet weiter von dem Gespräch mit Herrn Wolf, dass dieser den Seniorenbeirat und Mitglieder des „Trägervereins aktiv 55 plus“ in den Landtag nach Düsseldorf einladen will. Der Termin wird entweder im Juni oder im September 2018 stattfinden.

10. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt IV/0504/2018

Herr Anrecht berichtet aus der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr. Dort wurde darüber diskutiert, dass bei Änderung (vergrößern) der Parkraummarkierung der öffentlichen Parkplätze ca. 18 Parkplätze wegfallen würden.

Herr Nipken ergänzt, dass es nur um zukünftige Parkraumgestaltung geht. Der Bestand wird derzeit nicht verändert.

Herr Antrecht fährt mit seinem Bericht fort. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der Uelfestraße wird nach Auskunft der Anwohner und nach der Auswertung des aufgestellten Smiley-Schildes nicht genügend beachtet.

Herr Schürmann merkt an, dass seiner Meinung nach die Verkehrsinseln in der Uelfestraße falsch angebracht sind.

Herr Antrecht widerspricht und verweist auf die ev. Kita Uelfestraße.

Herr Winterhagen gibt zu bedenken, dass die Tempo-Begrenzung nur zu bestimmten Zeiten gilt. Die Anwohner des Seniorenzentrums und der Wohnanlagen für betreutes Wohnen auch auf die langsamer fahrenden Fahrzeuge angewiesen sind.

Der Vorsitzende berichtet von der letzten, in seinen Augen misslungenen, Sitzung des Ausschusses für Demographie, der in der Sparkasse stattfand und mit einer „Bürgerfragestunde“ gekoppelt bzw. unterbrochen wurde. Dies ist bei einer Ausschusssitzung völlig unüblich. Er hatte das Gefühl, dass es darum ging, wie man mit Wohngebieten Geld verdienen kann und nicht um die eigentliche Frage, wie die Altersstruktur in einzelnen Wohngebieten ist, wo Schulen, Ärzte, Dienstleister gebraucht werden. Zudem hat er den Eindruck, dass es bei der Stadtverwaltung zu diesem Thema keinen Ansprechpartner gibt. Für ihn macht so eine Ausschussarbeit keinen Sinn.

Herr Nipken lenkt ein, dass für den Ausschuss für Demographie das gleiche gilt, wie für „Age friendly Cities“.

11. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende bittet die Stadtverwaltung, dass ein Hinweis beim Büro des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Lennep, neben der Bergischen Apotheke, angebracht wird, dass neben Flüchtlings-, Schuldner- und Suchtberatung auch Herr Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Sander die Beratung zum sicheren Autofahren im Alter anbietet.

Herr Winterhagen informiert, dass am 12.05.2018 während des Stadtfestes ein „Mitsingkonzert“ in der evangelisch-lutherischen Kirche stattfindet, das „aktiv 55 plus“ veranstaltet.

Ferner informiert er, dass das Demenznetzwerk Radevormwald im September diesen Jahres den Film „Still Alice – Mein Leben ohne Gestern“, ein US-amerikanisches Filmdrama über eine Alzheimer-Erkrankte, in der evangelisch-lutherischen Kirche zeigt.

Herr Rompf fragt nach, wie weit die Einrichtung der „freundlichen Toilette“ sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass die „freundliche Toilette“ von den Geschäftsleuten abhängt und Gespräche weiterhin geführt werden.

Desweiteren möchte Herr Rompf wissen, wo Defibrillatoren in Radevormwald zu finden sind.

Frau Danowski zählt die Standorte Bürgerhaus und Turnhallen auf.

Herr Nipken ergänzt, dass es zwölf Standorte geben wird. Die Defibrillatoren werden noch gekauft.

Frau Greif fragt nach den Sprechstunden des Seniorenbeirates.

Herr Winterhagen erklärt, dass die Termine erst festgelegt werden können, wenn das Café im „Haus der Begegnung“ eröffnet wurde.

Frau Greif und Frau Danowski bitten, die nächste Sitzung zur Vorbereitung des Seniorentages an der Wupper abzuhalten.

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter